

## Hausapotheke.

### Außere Mittel und Verbandgegenstände:

Heftpflaster	Flanellbinden
Borvaseline	Salmiakgeist
Olivöl	Jodtinktur
Senfpapier	Kalkwasser u. Leinöl
Verbandmull	Schere, Pinzette
Verbandwatte	Holzschienen
Mullbinden	Dreieckige Tücher
Keimfreie Kompressen	Sicherheitsnadeln

### Innere Mittel:

Doppeltkohlsaures	Baldrian
Natron	Choleratropfen
Hoffmannstropfen	Kamillentee

### Pfefferminztee

## Erste Hilfe bei Unglücksfällen.

### Wunden.

Wunde nicht berühren! Wunde nicht auswaschen, sondern Wunde sofort mit keimfreiem, trockenem, gebrauchsfertigem Schnellverband bedecken! Nicht mit anderen Stoffen.

### Brandwunden.

Brandblasen nicht öffnen! Kleinere Brandwunden mit Verbandpäckchen oder Wismut-Brandbinde bedecken. Kein Brandpulver! Bei größeren Verbrennungen überhaupt kein Verband.

### Blutungen.

Nasenbluten. Ruhige Lage, Kleidung öffnen, auf leicht seitlich geneigtem und erhöhtem Kopf kalte Umschläge, möglichst nicht ausschnauben, auch Ausstopfen der Nase mit keimfreiem Mull oder Watte. Zusammendrücken der Nase, kühle Getränke.

### Knochenbrüche (Verrenkungen).

Schienen! Das heißt Ruhigstellung des gebrochenen Gliedes und Feststellung der Bruchstücke. Dies auch, wenn nur Verdacht eines Bruches (Verrenkung) besteht.

### Unfälle durch elektrischen Strom.

Elektrischen Strom ausschalten! Wenn dies nicht möglich ist, so stelle sich der Retter, um sich zu isolieren, auf Glas (Glasscheiben in der Nachbarschaft zertrümmern und mehrfach übereinanderlegen und drücke mit Holzstange den Verunglückten von der Leitung weg. Sofort nach Befreiung künstliche Atmung!

### Vergiften durch Gase.

Frische Luft schaffen! (Fenster auf oder ins Freie bringen.) Bei brennbaren Gasen kein offenes Licht.

### Unfälle durch Ertrinken.

Bei Rettung den Ertrinkenden nur von hinten fassen! Den Bewußtlosen auf den Bauch legen, hierauf Wiederbelebung.

### Unfälle durch Erfrieren.

Die erstarrten Glieder vorsichtig mit Schnee und kaltem Wasser reiben!

### Unfälle durch Hitzschlag.

Kleidung öffnen! An schattigem Ort lagern! Kopf hochlegen! Wenn der Erkrankte nicht atmet, künstliche Atmung!

### Künstliche Atmung.

Den Bewußtlosen flach lagern, Kopf stark zur Seite drehen! Der Helfer faßt dessen beide Arme oberhalb der Ellenbogen und führt sie langsam über den Kopf des Betäubten bis ungefähr zum Erdboden! (Einatmung.) Nach zwei Sekunden führt der Helfer beide Arme in derselben Weise auf den Brustkorb zurück und drückt ihn kräftig zusammen (ausatmen), etwa 15mal in der Minute.